

Altes Pumpwerk  MUSEUM

Altes Pumpwerk Die Technik- und Kulturgeschichte der Abwasserentsorgung in Bremen

HERMANN NÜRNBERG



Romanischer Doctor der Artzney.



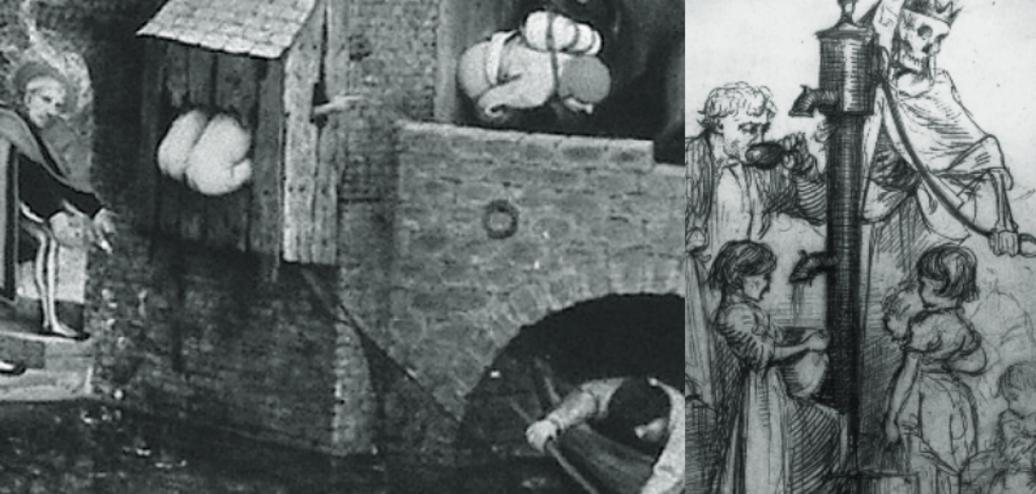
Wie sie Fiorlich ist zu sehen.
In Rom die Arzney Doctor gehen
Von sie die Kranken thun Curieren
an der pest, wo sie thut grassieren
der Hul. Noch, und ganz Newelrucht
wird von gwisser Leinwaih gemacht

In die Kappen machen sie Drallen
und die Schwaben thun sie einfüllen
mit sauren k den bösestis Pest
abzuohren daß sie nicht vergifften
ein Glas auch tragend in der hand
Dais an ihr verriechung ordt stand.

Mit Recht freit.

Die Ausstellung Von Seuchen und Schiete, von Hygiene und Technik





Wie war das früher in Bremen, als die Menschen ihre Notdurft aus Abtrittserkern direkt in die Weser plumpsen ließen? Als die Schiete aus dem Stadtgebiet durch eine Klappe in der Weserbrücke gekippt wurde – dicht neben dem großen Schöpfrad, das Bremen mit Wasser versorgte? Diese und viele andere Fragen beantwortet Ihnen sehr anschaulich das Museum Altes Pumpwerk in Bremen-Findorff.

Stadthygiene – einst und jetzt

Von ehemaligen Mitarbeitern der Bremer Stadtentwässerung erfahren Sie in fachkundigen Führungen durch die umfangreiche Ausstellung viel Interessantes und Amüsantes über die Entwicklung der Stadthygiene und der Abwasserentsorgung in den letzten hundert Jahren. Bestaunen Sie das 1916 erbaute Gebäude mit den gewaltigen Pumpenaggregaten, das heute als eindrucksvolles Zeugnis alter Industriegeschichte unter Denkmalschutz steht. Lassen Sie sich die Funktionsweise alter und neuer Maschinen erklären und erfahren Sie dabei Authentisches über die Arbeit „unter Tage“. Und wenn Sie schon immer wissen wollten, wie es dort unten wohl aussieht, steigen Sie selbst hinab in einen stillgelegten Abwasserkanal. Dort lassen Sie sich dann erzählen, welche kuriosen Fundstücke im Abwasser manchmal wieder „auftauchen“.

Wie viel Mühe es erfordert, das Abwasser mit Hilfe modernster Technik so zu reinigen, dass es schadlos wieder in den Naturkreislauf zurückgeführt werden kann, können Sie ebenfalls erfahren.



Anfänge der Abwasserentsorgung in Bremen

Heute verschwindet das Abwasser in Kanälen unter der Erde, um überirdisch einwandfreie hygienische Verhältnisse zu gewährleisten. Das war nicht immer so: Bis zum Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts hinterließen die Bremer ihren ganzen Schiet in Eimern, die dann abgeholt wurden und deren Inhalt man abenteuerlich entsorgte.

Die Wurzeln der Stadtentwässerung, wie wir sie heute kennen, reichen bis ins Mittelalter. Unsere Ausstellung gibt Ihnen einen ausführlichen Einblick in die Entwicklung städtischer Hygienestandards – allgemein und speziell für Bremen.



Ein Baudenkmal Das Alte Pumpwerk in Findorff

Von 1916 an wurden fast achtzig Jahre lang zwei Drittel des Bremer Abwassers durch das Pumpwerk I in Findorff zur Weser gepumpt – ursprünglich nach grober Vorreinigung, später dann nach sorgfältiger Reinigung in einer hochmodernen Kläranlage. Mit Inbetriebnahme des neuen Hauptpumpwerks im Jahr 1994 ging das Alte Pumpwerk in den Ruhestand. Als Monument der Abwassergeschichte, das die hervorragenden technischen und hygienischen Leistungen unserer Vorfahren dokumentiert, steht die eindrucksvolle Halle mit ihren gewaltigen Maschinen heute unter Denkmalschutz.

Erhalten und Fördern

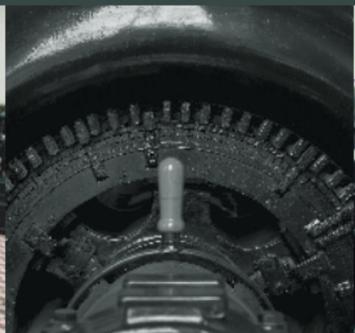
Der Verein – aus einer guten Idee wird eine gute Sache

Um das alte Findorffer Pumpwerk vor dem Abriss und damit ein Stück Industriegeschichte vor dem Verschwinden zu bewahren, gründeten ehemalige Mitarbeiter der Bremer Stadtentwässerung 1997 den gemeinnützigen Verein „Altes Pumpwerk e.V.“

Dank ihres ehrenamtlichen Engagements gelang es, das historische Bauwerk und die technischen Anlagen in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten und vor Ort eine Ausstellung aufzubauen, die uns die Geschichte und die aktuelle Arbeit der Stadtentwässerung hautnah vermittelt.

hanseWasser – verbunden mit dem Alten Pumpwerk

Ermöglicht hat diese Entwicklung vom stillgelegten Alten Pumpwerk zum Museum Altes Pumpwerk die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung durch die hanseWasser Bremen GmbH, den Abwasserdienstleister für Bremen und umzu.



Das besondere Erlebnis

Kultur trifft Technik – Veranstaltungen im Alten Pumpwerk

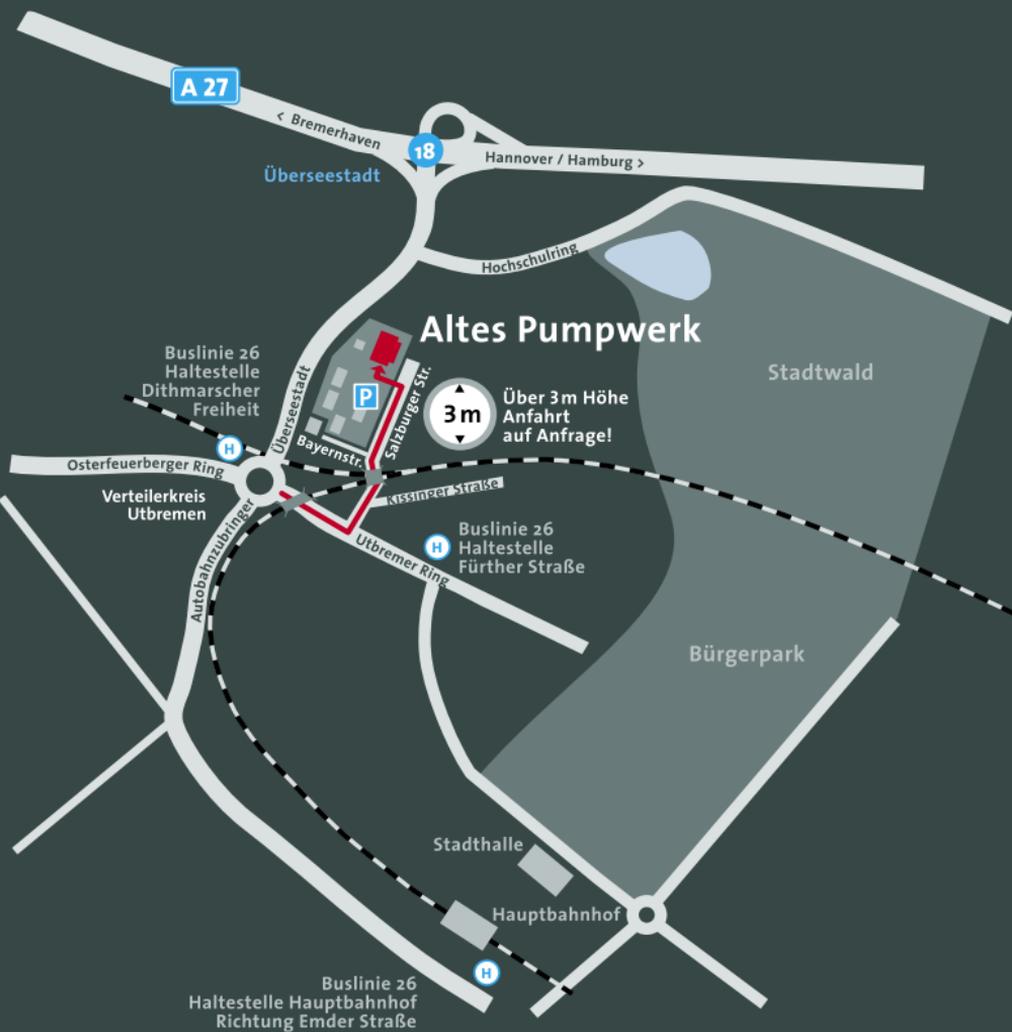
Konzerte, Theateraufführungen oder Lesungen – das Alte Pumpwerk bildet eine außergewöhnliche Kulisse für vielerlei Veranstaltungen. Die strenge, aber feingliedrige technische Architektur der Halle und die gusseisernen Maschinenkolosse sorgen dabei für einen eindrucksvollen, kontrastreichen Rahmen.

Exklusive Seminare im technisch- historischen Umfeld

Viele, vor allem technisch orientierte, Seminare und Tagungen finden im Alten Pumpwerk statt. Der technisch gut ausgestattete Seminarraum, ca. 80 m², bietet variablen Platz für 25 bis 40 Teilnehmer. In der Halle können Veranstaltungen für 50 bis 100 Teilnehmer ausgerichtet werden – allerdings steht das unter Denkmalschutz stehende Alte Pumpwerk nicht für private Feiern zur Verfügung.

Nähere Informationen unter www.altespumpwerk.de
oder telefonisch unter 0421 988 -1111.





Öffnungszeiten nach Bedarf und Rücksprache

Führungen für Schulklassen und Gruppen
ab zehn Personen nach Voranmeldung

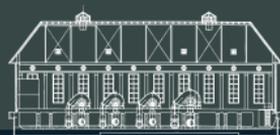
Weitere Informationen und Terminvereinbarungen
telefonisch unter 0421 988 -1111 oder im Internet:
www.altespumpwerk.de

Altes Pumpwerk e. V.

Salzburger Straße, 28219 Bremen-Findorff

Postanschrift

Postfach 210 218, 28222 Bremen



Das Alte Pumpwerk wird gefördert von hanseWasser